

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis	11
Symbolverzeichnis	13
I. EINLEITUNG	15
1. Einführung in die Thematik	15
1.1. Die differenzierte Währungsunion vor dem Hintergrund der bisherigen monetären Integration Europas	16
1.1.1. Von den "Römischen Verträgen" zum Europäischen Währungssystem	16
1.1.2. Vom EWS bis Maastricht	19
1.1.3. Die Europäische Union des Maastrichter Vertrages	24
1.2. Die differenzierte Währungsunion als integrationsgeschichtliche Konsequenz	26
2. Das Konzept dieser Arbeit	29
2.1. Struktur der Arbeit	31
II. DEFINITION VON KERN- UND RANDSTAATEN	35
1. Konvergenzkriterien	36
1.1. Monetäre Konvergenz	38
1.1.1. Inflationskonvergenz	39
1.1.2. Zinskonvergenz	46
1.1.3. Wechselkursstabilität	59
1.2. Fiskalische Konvergenz	65
1.2.1. Die neuen Rahmenbedingungen der Fiskalpolitik vor und innerhalb der Währungsunion	66
1.2.1.1. Zinstransmission	66
1.2.1.2. Inflationstransmission	68
1.2.1.3. Seigniorageverlust	71
1.2.2. Defizitlimitierung	75

1.2.2.1. Limitierung der Schulden- und Defizitquote	75
1.2.2.2. Kontinuität / Zeitliche Staffelung	81
1.2.2.3. Tragbarkeitsansatz	81
1.2.2.4. Relativierung	83
1.2.2.5. Haushaltsdefinition	85
1.2.2.6. Zentralbankunabhängigkeit	86
1.2.3. Regelungen	88
1.2.3.1. Wechselkursvorbehalt	89
1.2.3.2. Verbot von Zentralbankkrediten zur Haushaltsfinanzierung	90
1.2.3.3. Fiskalregeln	91
1.3. Reale Konvergenz	94
1.3.1. Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	95
1.3.2. Die Theorie optimaler Währungsräume	99
1.3.3. Einkommens- und Produktivitätsentwicklung	103
1.3.3.1. Die Rolle der Lohnpolitik	109
1.3.4. Wirtschaftswachstum	116
1.3.5. Reale Konvergenz in der Empirie	118
1.4. Die Konvergenzkriterien als Differenzierungsinstrument - Ein Resümee	122
III. DIE INTERESSENLAGE VON KERN- UND RANDSTAATEN	127
1. Vor- und Nachteile aus Sicht der Kernstaaten	128
1.1. Allgemeine Vorteile einer Währungsunion	130
1.1.1. Transaktionskostensparnis	130
1.1.2. Informationskostensparnis	133
1.1.3. Entfallende Kursabsicherungskosten	134
1.1.4. Kalkulationssicherheit	135
1.1.5. Effizientere Ressourcenallokation / dynamische Wohlfahrtsgewinne	136
1.1.6. Vorteile gegenüber Drittländern	142
1.1.7. Nutzen des staatlichen Sektors	144
1.2. Allgemeine Nachteile einer Währungsunion	146
1.2.1. Geld- und währungspolitischer Souveränitätsverlust	147
1.2.2. Eingeschränkte wirtschaftspolitische Souveränität	149
1.2.3. Umstellungskosten	151
1.2.4. Ungewisse Netto-Wohlfahrtseffekte	151

1.3. Spezielle Vorteile einer begrenzten Währungsunion	151
1.3.1. Vorteile einer eindeutigen Absichtserklärung	152
1.3.2. Beitritts- und Teilnahmekriterienvorgabe durch Hartwährungsländer	153
1.3.3. Stabilitätsvorteile	154
1.3.4. Dynamischer Vorsprung	157
1.4. Spezielle Nachteile einer begrenzten Währungsunion	158
1.4.1. Begrenzte Kosten- und Effizienzvorteile	159
1.4.2. Alleiniges Tragen der Risiken und Kosten	160
2. Vor- und Nachteile aus Sicht der Randstaaten	161
2.1. Vorteile der Randstaaten	162
2.1.1. Niedrigerer Strukturanpassungszwang	162
2.1.2. Politische Souveränität	164
2.1.3. Keine direkten Integrationskosten und -risiken	166
2.1.4. Indirekter Nutzen	167
2.2. Nachteile der Randstaaten	168
2.2.1. Steigender Anpassungsbedarf	168
2.2.2. Außenpolitische Zielvorgaben für Geld- und Währungspolitik	171
2.2.3. Diskriminierung der Randstaaten	174
3. Zusammenfassender Vergleich beider Positionen	176
 IV. WÄHRUNGSASPEKTE EINES DIFFERENZIIERTEN MONETÄREN INTEGRATION	181
1. Wechselkursregime der Kernstaaten	181
1.1. Wechselkursunion	182
1.1.1. Absolut feste Wechselkurse	183
1.1.2. Feste Wechselkurse	185
1.1.2.1. Glaubwürdigkeit	185
1.1.2.2. Anpassung	187
1.1.2.3. Paritätenstandard	190
1.1.2.4. Intervention	193
1.1.3. Vor- und Nachteile fester Wechselkurse	199
1.2. Einheitswährung	203
1.2.1. Konstruktion einer Kernwährung	203

1.2.1.1. Ehemalig nationale Wahrung - "Euro-Mark"	204
1.2.1.2. Korbwahrung - "Kern-ECU"	205
1.2.1.3. Kunstwahrung - "Euro"	207
1.2.2. Erfordernis einer EZB/EZBS	208
1.2.3. Vor- und Nachteile einer Kernwahrung	209
1.3. Vergleich der Alternativen	211
2. Wechselkursregime zwischen Kern- und Randstaaten	213
2.1. Funktionsbedingungen und Zielsetzung	213
2.2. Alternativen der Wechselkursvereinbarungen	214
2.3. Abgestufter Interventions- und Finanzierungsmechanismus	217
3. Wechselkursregime der Randstaaten	225
3.1. Wechselkurse in verschiedenen Flexibilitatsgraden	226
4. Parallelwahrung in Kern- und Randstaaten	230
4.1. Parallelwahrungskonzepte	231
4.2. Aspekte einer parallelen Verwendung	233
4.2.1. Wahrungswahl bei Zahlungs- und Verrechnungsvorgangen	233
4.2.2. Wahrungswahl im Außenhandel	235
4.2.3. Wahrungswahl bei Portfolioentscheidungen	240
4.2.4. Gefahr fur die Geldwertstabilitat	242
4.3. Relevanz fur ein "Europa der zwei Geschwindigkeiten"	248
5. Das differenzierte Wahrungssystem - Eine Zusammenfassung	251
V. INSTITUTIONELLE UND POLITISCHE VORAUSSETZUNGEN IN DEN KERNLANDERN	255
1. Das Europaische Zentralbankensystem - EZBS	256
1.1. Konstruktion des EZBS	257
1.2. Aufgaben und Ziele des EZBS	260
1.3. Instrumente des EZBS	263
1.4. Unabhangigkeit der EZB	265

1.4.1. Funktionale Unabhängigkeit	266
1.4.2. Institutionelle Unabhängigkeit	266
1.4.3. Personelle Unabhängigkeit	267

2. Wirtschaftspolitische Anforderungen in den Kernstaaten 269

2.1. Determinanten eines neuen wirtschaftspolitischen Umfeldes 270

2.1.1. Interdependenz der wirtschaftlichen Entwicklung..... 270

2.1.2. Konvergenzerfordernis

2.1.3. Umverteilungsmechanismen..... 276

2.1.4. Weitere politische Einigungsbereiche

2.2. Das finanzpolitische System der Kernländer 283

2.2.1. Haushaltsautonomie

2.2.2. Haushaltsdisziplin

2.2.3. Haushaltspolitische Koordination

2.3. Die Rolle der EU-Institutionen 291

3. Die Wirtschaftspolitik der Kernstaaten im Überblick..... 295

VI. DIE "EU DER ZWEI GESCHWINDIGKEITEN" - EINE ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE..... 299

Literaturverzeichnis..... 313